

Kilometer sammeln für den guten Zweck

Beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte trotzen mehr als 1500 Teilnehmer gelegentlichen Schauern

Stuttgart (ae) – Von 14.05 Uhr am Samstag bis 14.05 Uhr am Sonntag liefen große und kleine Sportbegeisterte auf der Bezirkssportanlage Waldau Runde um Runde. Mit ihrem schweißtreibenden Einsatz unterstützten sie Kinderhilfsprojekte in der Landeshauptstadt. 19 394 Kilometer und 400 Meter wurden zurückgelegt – ein neuer Rekord.

Mit ihren sechs Jahren ist Sandra Wich beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte fast ein alter Hase. „Wir haben ein Foto von ihr, auf dem sie als Kleinkind auf der Strecke ihren Lauf-Lern-Wagen schiebt“, erinnert sich ihr Vater Klaus Wich. Ehrensache, dass die Familie aus Stuttgart-Rohr auch bei der siebten Auflage des Laufs wieder mit von der Partie war. Fünf Minuten nach 14 Uhr gehörte die Bezirkssportanlage Waldau für die nächsten 24 Stunden den großen und kleinen Läufern, die sich am Samstagnachmittag auch von einer dichten Wolkendecke und gelegentlichen Schauern nicht vom Rennen abhalten ließen. An den Schnürsen-

keln der Schuhe befand sich ein Chip, mit dem jede Runde genau registriert wurde. Schließlich bringt jeder erlaufene Kilometer Geld für den guten Zweck. „In diesem Jahr steht das Recht auf Bildung und Ausbildung im Mittelpunkt des Laufs“, sagte die Geschäftsführerin des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart, Roswitha Wenzl. Damit habe man ein Thema aufgegriffen, das derzeit in aller Munde sei. „Es ist immer die Rede von einer verlorenen Generation. Auch in Stuttgart haben wir Kinder, die auf besondere Förderung und Unterstützung angewiesen sind.“ Rund 16 000 Euro kamen im vergangenen Jahr für verschiedene Hilfsprojekte zusammen – und das, obwohl der 24-Stunden-Lauf wegen schwerer Unwetter früher abgebrochen werden musste. „Ich erinnere mich noch gut an den Blitzeinschlag in der Nähe der Sportanlage“, sagte Alexander Perlick, der für den LAC Degerloch an den Start ging und sich in diesem Jahr zum Ziel gesetzt hatte, 100 Runden zu schaffen. Zu den Teilnehmern, die sich die Sportschu-



Hand in Hand – gemeinsam fällt das Laufen leichter. Foto: Eisenmann

he für den guten Zweck angezogen haben, gehörten zahlreiche Politiker aus Stuttgart. Auch Schauspieler Walter Sittler hatte sich unter die Läufer gemischt. Als besonders fleißiger Kilometersammler erwies sich wie im Vorjahr das Team von „Big Brothers Big Sisters“ – einem Mentorenprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Die Starter hatten am Ende 3182 Kilometer auf dem Konto stehen, gefolgt von der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und dem Deutsch-Türkischen-Forum. „19 394 Kilometer und 400 Meter“, lautete der Endstand, den Dominik Hermet vom mitveranstaltenden Sportkreis Stuttgart am Sonntagnachmittag bekannt geben konnte. „Das ist ein neuer Rekord.“ Welche Stuttgarter Projekte und Aktionen zum Thema „Bildung und Ausbildung“ in diesem Jahr mit den erlaufenen Spenden unterstützt werden, ist noch offen. Bis zum 31. Juli können Förderanträge an den Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart eingereicht werden, im Oktober sollen die Gelder verteilt werden.